

JUGEND
WILL
SICH-ER-
LEBEN

DIE
AZUBI
FORMEL
SICHER + RICHTIG + GUT

Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler



Die Richtigen an eurer Seite

Das ist so eine Sache mit der oder dem Richtigen. Oft merkt man erst Jahre später, ob man eine gute oder weniger gute Wahl getroffen hat. Und manchmal muss man sich dann eben erneut auf die Suche machen. Nicht so im Arbeitsschutz. Hier gibt es klare Kriterien für das richtige oder falsche Arbeitsmittel. Die Werkzeuge, Geräte, Maschinen oder Anlagen, die man benutzen will, dürfen nämlich nur bestimmungsgemäß verwendet werden. Was das bedeutet?

Jedes Arbeitsmittel wurde für einen bestimmten Einsatz hergestellt. Ein Schraubenzieher ist eben ein Schraubenzieher, und kein Meißel. Ein Bürostuhl ist zum Sitzen da, und nicht zum Draufklettern. Und mit einem Lösungsmittel kann man zwar ange-trocknete Farbe lösen, aber für die Händereinigung ist es ganz und gar ungeeignet. Bei anderen Geräten oder Werkzeugen hilft ein Blick in die Bedienungsanleitung. Oder ihr fragt eure Ausbilderin oder Ausbilder. Die wissen Bescheid und können euch entsprechend unterweisen.

TOP AUSBILDUNG = sicher + richtig + gut

Wer bei der Arbeit eine falsche Wahl trifft, bekommt manchmal – anders als im Privatleben – keine zweite Chance mehr. Überlegt euch einmal, was passieren kann, wenn ihr bei einer Kletteraktion vom Bürostuhl stürzt? Oder wenn ihr einen Schraubenzieher als Meißel nutzt, mit dem Hammer draufschlägt und sich ein Stückchen Eisen löst, das als gefährliches Geschoss durch die Gegend fliegt. Das sind sehr realistische Folgen einer nicht bestimmungsgemäßen Verwendung von Arbeitsmitteln. Keiner zwingt euch zu einer solchen Arbeitsweise. Und wenn ein Kollege doch mal eine dumme Bemerkung macht, ignoriert sie einfach.

Ihr wollt eine TOP AUSBILDUNG? Dann arbeitet **sicher** (für euch und für andere), **richtig** (nach den geltenden Vorschriften und Regeln) und **gut** (hohe Qualität und im betrieblichen Interesse). Das ist die beste Grundlage für ein ganzes Leben.

Kreativpreis – Holt Euch die Kohle!

Wie wär's mit einer ordentlichen Geldspritze für die nächste Klassenfahrt oder Klassenfete? Beim diesjährigen Kreativpreis könnt ihr bis zu 1.000 Euro gewinnen. Ein bisschen Glück und Fleiß gehören dazu, aber vor allem viel Kreativität. Sucht euch eine der drei Wettbewerbsaufgaben aus, und setzt sie gemeinsam in der Klasse und mit eurer Klassenlehrerin oder eurem Klassenlehrer um.

Die Künstler Ihr entwerft ein Plakat. Das beste Plakat wird im Magazin „DGUV Arbeit und Gesundheit“ abgedruckt. Zeigt eine aus eurem Beruf stammende typische Arbeitssituation mit einem Arbeitsmittel und wie man damit sicher + richtig + gut arbeitet. Denkt dran: Euer Plakat soll besonders andere Auszubildende ansprechen! Bringt also Pep in die Welt der Sicherheitsplakate. Eingereicht werden soll neben einem DIN-A3-Plakat auch ein Bericht, in dem ihr beschreibt, wie ihr das Thema gefunden und umgesetzt habt. Unter www.jwsl.de/kreativpreis/kuenstler findet ihr die Bedingungen für die Einreichung und entsprechende Formblätter.



Die Forscher Haben eure Mitschülerinnen oder Mitschüler schon mal einen Arbeitsunfall – oder einen Beinaheunfall – gehabt, weil sie Arbeitsmittel falsch oder nicht bestimmungsgemäß verwendet haben? Das rauszukriegen, ist eure Aufgabe. Führt eine Umfrage an eurer Schule durch. Im Internet liegt für euch eine kleine Hilfestellung bereit, um einen Fragebogen zu erstellen. Anschließend wertet ihr die Fragebögen aus und veröffentlicht sie auf der Homepage eurer Schule und auf einer Wandzeitung, die ihr im Pausenbereich aushängt. Und ihr informiert die örtliche Presse. Welche Erkenntnisse oder Konsequenzen ergeben sich aus der Umfrage? Welche Hinweise, Tipps oder Vorschläge könnt ihr unterbreiten, um zukünftig solche Unfälle oder Beinaheunfälle zu vermeiden. Unter www.jwsl.de/kreativpreis/forscher findet ihr die Bedingungen für die Einreichung und entsprechende Formblätter.



Die Regisseure Ihr dreht einen kurzen Filmspot, in dem ihr eine typische Arbeitssituation in eurem Berufsfeld nachspielt. Lasst euch dabei vom diesjährigen Unterrichtsfilm „Die Azubi-Formel“ inspirieren. Oder habt ihr eine ganz andere Idee? In dem Film sollte es um die Frage gehen, warum ein Azubi falsch oder sogar gefährlich arbeitet, obwohl er es eigentlich besser weiß. Zeigt den Film möglichst vielen eurer Mitschülerinnen und Mitschülern. Dazu könnt ihr den Film auf YouTube stellen, ihn in die Homepage eurer Schule einbinden oder über das Smartphone weitergeben. Eure Einsendung besteht aus einem 2 Minuten langen Filmbeitrag und einem Bericht über die Themenfindung und die Filmproduktion. Unter www.jwsl.de/kreativpreis/regisseure findet ihr die Bedingungen für die Einreichung und entsprechende Formblätter.



Einsendeschluss für alle Einsendungen: 29. Februar 2016

1

Die Azubi-Formel



Einige von euch sind bestimmt nicht gut auf Formeln zu sprechen. Sie erinnern einen an den Mathe-, Physik- oder Chemieunterricht. Für andere sind Formeln etwas ganz Alltägliches, weil sie immer wieder in der Werkstatt oder im Labor damit zu tun haben. Die Azubi-Formel ist aber für jeden Azubi interessant, weil sie beschreibt, wie man gut und sicher durch die Ausbildung kommt. Aber warum eigentlich? Warum soll ich sicher + richtig + gut arbeiten?

- A. Weil das der beste Weg ist, gesund zu bleiben und gut in den Beruf zu starten.
- B. Weil viele Gesetze und Verordnungen vorschreiben, wie es richtig geht.
- C. Weil es Ärger mit dem Chef gibt, wenn die Qualität nicht stimmt.
- D. Einen die Kolleginnen und Kollegen sonst auslachen.

2

Hoch hinaus



Lisa muss wieder einmal aus dem Archiv im Keller Akten holen. Sie hasst diesen Job, denn irgendwie liegen die Akten immer im Regal ganz oben. Und keine Leiter weit und breit. Natürlich weiß Lisa, dass der Bürostuhl als Leiterersatz tabu ist. In einer Ecke findet sie eine Klappleiter, die sie aber aufgrund der Enge nicht richtig aufgeklappt aufstellen kann.

- A. Da das Regal fest an der Wand verschraubt ist, kann Lisa am Regal hochklettern. Das stärkt zudem ihren Rücken.
- B. Lisa geht zu dem Kollegen, der die Büromittel verwaltet, und besorgt einen Tritthocker für das Archiv.
- C. Lisa kann die Leiter zwar nicht aufstellen, aber ans Regal lehnen. Damit kommt sie an die Akten.
- D. Lisa nimmt einen Besenstil und versucht, die Akten so aus dem Regal zu ziehen.

3

Spitzenleistung

Wieder einmal hat irgendein Kollege oder irgendeine Kollegin den Heftklammern-Entferner entführt. Lotte muss aber bis 11 Uhr mit der Ablage fertig sein. Und die zusammengetackerten Blätter auseinanderreißen will sie auch nicht. Es sind Originaldokumente.



- A. Glücklicherweise besitzt Lotte ein Taschenmesser. Damit kann man die Heftklammern prima aufmachen.
- B. Kein Problem für Lotte: Mit einer spitzen Schere wird sie das schon hinbekommen.
- C. Gut dass Lotte lange Fingernägel hat. Sie muss nur aufpassen, dass die Fingernägel nicht abbrechen.
- D. Lotte borgt sich von einem Kollegen einen Heftklammern-Entferner. Der sitzt zwar im Nachbarbüro, aber die Zeit investiert Lotte.

4

Nasse Geschichten

Vladi steht unter dem Auto auf der Hebebühne, als er plötzlich bemerkt, wie aus einer undichten Stelle am Auto Flüssigkeit ausläuft. Vladi weiß, dass der Meister ärgerlich wird, wenn die Flüssigkeit einfach so auf den Werkstattboden tropft.



- A. Er nimmt die leere Cola-Flasche, die neben ihm steht, und fängt die Flüssigkeit darin auf.
- B. Er dichtet das Leck provisorisch mit einem Putztuch ab, holt einen Auffangbehälter und fängt dann die Flüssigkeit darin auf.
- C. Er drückt seinen Finger auf die undichte Stelle und ruft laut nach einem Kollegen.
- D. Er lässt die Flüssigkeit auf den Boden tropfen. Putzen kann ja später der Kollege.

Durchblick



Clara macht eine Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin. Für die Reinigung eines Nachttisches im Krankenzimmer muss sie Desinfektionsmittel abfüllen. Dabei muss sie eine Schutzbrille tragen. Dummerweise ist an der Brille ein Bügel gebrochen.

- A.** Kein Problem für Clara. Wenn sie den Kopfgeschick hält, funktioniert die Brille auch nur mit einem Bügel.
- B.** Clara nimmt einfach ihre Sonnenbrille. Ist zwar etwas dunkel, aber sie kann genug sehen.
- C.** Wenn Clara sehr vorsichtig arbeitet, geht es zur Not auch einmal ohne Brille.
- D.** Clara geht ins Stationszimmer und holt sich eine neue, intakte Schutzbrille.



Du hast alles ausgefüllt? Super! – Und so geht's weiter ...

- ❖ Übertrage alle deine Kreuzchen der Seiten 4 bis 6 in die Teilnahmekarte rechts unten.
- ❖ Dann fülle den Absenderteil auf der Rückseite dieser Broschüre gut lesbar aus.
- ❖ Trenne die Teilnahmekarte ab und gebe sie bei der Sammelstelle deiner Schule ab.

Preise

Mitmachen, sicher werden, gewinnen!

Preise nach Landesverband



Teilnahmekarte Deine Lösungen sind hier gefragt!

Entscheide dich bei jeder Frage für eine Antwort. Dann nur noch deine Kreuzchen der Seiten 4 bis 6 hier übertragen, abtrennen und bei der Sammelstelle der Schule abgeben. Viel Erfolg!

	A.	B.	C.	D.
Frage 1	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Frage 2	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Frage 3	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Frage 4	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Frage 5	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Teilnahmebedingungen

Teilnahmebedingungen
nach Landesverband

**Wir bitten die Schulen, alle Teilnahme-
karten als Sammelsendung verpackt
einzusenden. Vielen Dank!**

Absenderteil

Bitte lesbar ausfüllen. Hellbeige Felder markieren freiwillige Angaben. Bei Nichtangabe kann die
Teilnahmekarte nicht bei der Preisziehung berücksichtigt werden.

Vor- und Zuname Teilnehmer/-in

Alter

E-Mail

Straße, PLZ, Wohnort

Name der Schule

Klasse

Anschrift der Schule

**Gebt eure ausgefüllte Teilnahmekarte
an eure Lehrerinnen und Lehrer oder an
die zentrale Sammelstelle eurer Schule.**